

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. Mai.

Schwerer Unfall des Aviatikers Caspar.

Der Kletterer Caspar, welcher sich unter dem Namen Reinhardt unter den besten Fliegern bereits eine sehr geschätzte Stellung geschaffen hatte, flog am Montag abend 7 1/2 Uhr vom Flugplatz Johannistal bei Berlin ab in der Richtung auf seinem Fernflug Berlin-Kassel über Halle, Weimar und Erfurt nach Gotha zu fliegen, wo ihn der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha erwartete.

Die Fahrt ging zunächst sehr schön von statten. Der Flieger durchflog die klare Abendluft mit vollkommener Sicherheit und stellte sogar einen neuen deutschen Rekord auf; denn als er ca. um 1/2 Uhr bei Landsberg in der Nähe von Halle a. S. nach trefflich gelungenen Manövern unter dem Jubel einer vielhundertköpfigen Menge glücklich landete, da war es klar, daß Caspar den weitesten deutschen Ueberlandflug ohne Zwischenlandung ausgeführt hatte. Er hatte 155 Kilometer in 105 Minuten zurückgelegt und vollzog die Landung nur, weil er sich bei der Dämmerung nicht mehr gut orientieren konnte.

Am heutigen Dienstag morgen erlief sich der Flieger gegen 1/2 Uhr schon wieder in die Lüfte und überquerte nach kurzer Zeit schon die Stadt Halle in schönem Fahrt. Dann ging es weiter über Merseburg nach Corbeia zu. In der Gegend von Frankleben geriet er indes in ein Nebelmeer, was ihn veranlaßte, tief herunterzugehen. Ein gefährliches Beginnen! Seine alte hatte er das Unglück, mit seinem Apparat an die 9 Meter hohe Startkranleitung der Brauntoblergrube Gewerkschaft Nischel anzuhängen. Jede Berührung hätte ihm den sicheren Tod gebracht. Jedes sein Flugapparat glitt ganz dicht unter dem verberbernd drohenden Draht hindurch. Aber dann erreichte ihn doch das Unglück; er rannte auf die dicht daneben liegende, um etwa 1 1/2 Meter niedrigere Telegraphenleitung. Die Drähte wurden gerissen, das Gefüge des Apparates verbogen, dann sauste die Flugmaschine zur Erde. Die Wucht des Falles minderte allerdings der lose, fischbläschenartige Auftrieb; dennoch erlitt der flinke Flieger schwere Verletzungen: einen Oberarmbruch und einen Kniegelenksbruch.

Man zog ihn unter seinem zertrümmerten Apparat hervor und brachte ihn zur ersten Hilfeleistung in ein benachbartes Haus. Von da erfolgte die Ueberführung ins Krankenhaus nach Merseburg.

Von Halle aus hatte Herr Max Schachtel, Inhaber der bekannten Autogarage und Reparaturwerkstätte, gemäß einem Auftrage den Flieger verfolgt; er traf alsbald auf der Unfallstelle ein. Ein Automobil, in dem der Schwager des verunglückten Aviatikers die Luftfahrt kontrollieren wollte, war in die Türe gefahren.

Die hiesige photographische Kunstanstalt Bimpage war gleichfalls sehr rasch in Frankleben zur Stelle und machte Aufnahmen vom dem Unglück, die sie bereits heute mittag in ihrem Schaufenster Alte Promenade 9 ausstellt.

Zum Halleischen Musikfeste 1911.

Trotz Opernspiele und Margeritentage haben die Vorbereitungen zu dem großen Halleischen Musikfeste am 20. und 21. Mai d. J. ununterbrochen ihren Fortgang genommen. Es wird beraten und geprobt, und überall entwickelt sich ein wahrer Feuersturm, der die Gewissheit eines schönen Gelingens des Festes bietet. Nicht trennen uns nur noch wenige Tage von dem Feste!

Halleische Musikfeste früher und jetzt.

Das Halleische Musikfest von 1911 ist nicht das erste Musikfest dieser Art, das in Halle stattfindet. Schon wiederholt hat unsere alte Saalestadt die Aufmerksamkeit der gesamten musikalischen Welt durch solche Feste auf sich gelenkt. Zuerst geschah dies vor 80 Jahren, im Jahre 1829, wo auch im übrigen Deutschland zahlreiche Musikfeste veranstaltet wurden. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wurden nämlich überall in Preußen nach Berliner Muster Singakademien gegründet. Darunter waren große Gesangsgesellschaften, die den Namen Singakademie von dem Berliner Musikwissenschaftler, der in den Räumen des königlichen Akademiegebäudes seine Übungen abhielt und sich danach nannte. Diese Vereine schlossen sich dann zu größeren Verbänden zusammen, die nun das Bedürfnis fühlten, in großen Festen ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen.

So ging es auch in Halle, wo um diese Zeit an der Spitze des Musiklebens der überaus tüchtige und rührige Musikdirektor

Friedrich Kauc stand. (1787-1858.) Er brachte es durch unermüdete Tätigkeit dahin, daß die einzelnen Vereine der weiteren Umgebung Halle sich zu einem großen Thüringisch-Sächsischen Musikvereine vereinigen mit dem Zwecke, in Halle im Jahre 1829 ein großes Musikfest zu veranstalten, das dann auch in den Tagen vom 10.-13. September stattfand. Als Dirigent war kein Geringerer, als der preussische Generalmusikdirektor Ritter von Spontini genommen worden, während Kauc nur die Proben und sonstigen Vorbereitungen leitete. Das Orchester soll aus 195 Mitgliedern, darunter 71 erlösten Geigen und 18 (?) Kontrabässen, 10 Fagotten und 12 (?) Trompeten bestanden haben; der Chor zählte 146 Sängerninnen und 216 Sängern. Außerdem wirkten neun Solisten mit. Die Konzerte wurden teils im Dome, teils in der Loge zu den 3 Begen (Berggasse) aufgeführt. Die Hauptwerke waren Handels Sann und die damals noch wenig bekannte G-moll-Sinfonie von Beethoven. Das ganze Fest war eine Veranstaltung, die für damalige Verhältnisse als geradezu kolossal bezeichnet werden muß.

Der große Erfolg dieses ersten Festes gab Mut und Anregung zur Veranstaltung eines zweiten Festes, das bereits im nächsten Jahre stattfand. Vom 3. bis 5. Juni 1830 hielt der Verein der Elbküste sein V. Musikfest in Halle ab. Dirigent war dieses Mal der Dessauer Hofkapellmeister Friedrich Schneider. Zur Aufführung kamen unter anderem Handels Alexanderfest, Mozarts G-moll-Sinfonie und Beethovens D-dur-Sinfonie. Gegen 500 Aufführende waren beteiligt. Unter den Solisten befand sich auch die später zu großen Ruhm gelangende Sängerin Henriette Graban aus Leipzig. Diese beiden glänzend gelungenen Feste, die Halle zu der berühmtesten Musikstadt der damaligen Zeit machten, fanden leider keine Nachfolge. Sie gaben Anlaß zu einer erfolgreichen Entsendung des inneren Halleischen Musiklebens, aber zu größeren allgemeinen Festveranstaltungen kam es zunächst nicht mehr.

Erst im Jahre 1857 durfte Halle sich wieder einer besonderen musikalischen Veranstaltung erfreuen, die die Augen von ganz Deutschland, ja der Welt auf die alte Saalestadt lenkte. Am 15. Dezember 1857 veranstaltete das Handels-Komitee (Denkmal-Ausschuß) in der Marktstraße eine große Aufführung des „Messias“ unter Leitung von Robert Franz, in welcher die größte Sängerin der damaligen Zeit Jenny Lind mitwirkte. Dieser Name allein genügt schon, um eine wahre Wallfahrt der Musikfreunde nach Halle zu veranlassen. Halle und seine Singakademie stand damals wiederum im Mittelpunkt des musikalischen Tagesgesprächs. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, selbst in finanzieller Beziehung, so daß dem Denkmalfonds eine erhebliche Summe zugeführt werden konnte. Die Enthüllung des Denkmals am 1. Juli 1859 - 100 Jahre nach Handels Tode (1759) gab dann wiederum Veranlassung zu einer großen Handelsfeier. Wir nennen nur einige Namen der Teilnehmer, Johanna Bachmann-Wagner, die Richtin Richard Wagners, Tischlermeister, der berühmte Tenor, Julius Rich, der Dirigent der Leipziger Gemächthauskapelle, der neben Ferdinand Grillhagen, dem berühmtesten Cellisten, am ersten Cellist saß, Ferdinand David, Franz List und Ignaz Moscheles. Aufgeführt wurde das Oratorium Samson. Der Ruhm der Halleischen Singakademie und ihres Dirigenten Robert Franz ging damals in alle Welt. Das war die letzte große musikalische Veranstaltung in Halle.

Seitdem hat sich das Musikleben in unserer Stadt immer mehr entwickelt, so daß ein Zusammenfließen der musikalischen Kräfte schwierig, ja unmöglich erschien. Aber im Herzen unserer Musikfreunde lebte die Erinnerung fort an die großen vergangenen Zeiten, und die Hoffnung, daß es doch wieder möglich werden könnte, alle Kräfte zu gemeinsamer Tat zu vereinen, schwand nie.

Und nun ist diese Hoffnung Tat geworden. Wohl auf Anregung des Herrn Geheimen Kommerzienrats Dr. Schmann, dem ja schon das Wiedererleben der Landesherrliche Feste zu verdanken ist, erst im Juni 1910 ein Komitee mit dem musikalischen Kurator unserer Universität Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Renner an der Spitze, einen Aufruf mit der Anregung, die alten Zeiten wieder aufleben zu lassen, und alljährlich im Mai in Halle ein Musikfest zu veranstalten. Es wurde dann ein Arbeitsausschuß gebildet, der die Vorbereitungen für das Musikfest 1911 in die Hand nahm. Die nötigen Engagements wurden abgeschlossen, es bildete sich ein gewaltiger Chor für das Fest, es wurde beraten und geprobt - und so ließen wir denn am Vorabend des großen Ereignisses, dem von allen Seiten mit den größten Erwartungen entgegen gesehen wird. Leider fehlt es in unserer Stadt an einem für solche Feste geeigneten großen und würdigen Konzertsaal: Hoffentlich geben aber diese Feste den Anlaß, daß diesem recht fühlbaren Mangel bald abgeholfen wird. Durch gütige Ueberlassung des Stadttheaters ist dem Fest ja allerdings eine würdige Stätte gegeben, die aber doch etwas größer zu wünschen wäre. Auch ist ein bedeutender Umbau - Ueberdächerung des Orchester-Raumes nötig, um für dies große Orchester und den vielbesagten genügenden Platz zu schaffen. Hier finden die beiden großen Orchester-Konzerte statt. Für die Kammermusikmatinee ist dagegen der Saal der Loge zu den 3 Begen gewählt worden, der sich ja für diesen Zweck ganz besonders eignet. In allen Konzerten wird Herrorragendes, in Halle noch nicht Gehörtes geboten werden. Auch sind wieder Mähen noch Kosen gepart worden, um etwas ganz Besonderes zustande zu bringen und den Ruhm unserer vielgerühmten Stadt auch als Musikstadt wieder aufleben zu lassen. Wägen die Bestrebungen auch von allen Seiten unterstützt werden, so daß neben den künstlerischen Erfolge auch der leider nicht zu entbehrende finanzielle Erfolg nicht ausbleibt.

Das Ergebnis des Margeritentages erscheint in um so freundlicherem Lichte, wenn man jetzt erfährt, daß unsere Nachbarstadt Magdeburg, die rund 80 000 Einwohner mehr hat als Halle und mit Recht als reichere Stadt, nur etwa 20 000 Mk. Ertrag aus ihrem Blumentag (dieser Woche) erzielt hat. Auch am 2. Oktober v. J., wo dort der erste Blumentag stattfand, die Saale also noch den Reiz der Reueheit hatte, war der Gewinn nur 19 000 Mk. Da sehen wir in Halle mit unsern 50 000 Mk. geradezu pomps da!

Schulpersonalien. Laut „Amtlichem Schulblatt“ für den Regierungsbezirk Merseburg (Nr. 5 vom Mai 1911) sind im Schuldienst der Stadt Halle angezählt a) einwirkend: die technische Lehrerin v. Holby; b) entgeltlich: der Zeichenlehrer Schlotter, der Mittelschullehrer Bonin und zwei Lehrer Brand. Aus dem Schuldienst scheiden aus: die Lehrerin Drees (mit Ende Juni 1911), die Mittelschullehrerin Gärtner, der Lehrer Menzer (mit Ende März 1911) und die Lehrerin Kling. Gestorben ist der Lehrer Ernst Thinius.

Verlebte Lehrerstellen. Nach der letzten Nummer des „Amtlichen Schulblatts“ sind im Regierungsbezirk Merseburg 11 Lehrer- und 1 Lehrerinstellen frei. Von den Stellen ist 1 am 1. Juli, 10 am 1. Juli und 1 am 1. August zu besetzen. Von den Lehrerstellen sind 4 mit einem Kirchenrat (3 Kollater- und 1 Organist) verbunden. Die Besetzung erfolgt für je eine Lehrerstelle in Alsleben und Wettin sowie für eine Lehrerinstelle in Rehna durch den Magistrat dieser Städte, in den übrigen Fällen durch die Königliche Regierung, Abteilung II, zu Merseburg.

Die Laufe seines britten neuerbauten Personen-Sandbalmers „Berzog Wittke“ hat Herr Schiffsever Demmer auf Sonnabend, den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr (an der Anlegestelle an der Saalschiffbrücke) angelegt.

Schiffers Dampfmaschine hat für morgen (Mittwoch) früh 10 Uhr wieder eine ihrer Extrajahrten nach Wettin-Rothenburg vorgezogen. Außerdem finden täglich Fahrten nach Neu-Ragowitz-Wettin statt. Näheres i. Anhang.

Bezüglich des Balken-Wettkeverbes sei nochmals auf das Schriftliche, „Balken und Fenster im Blumenstaud“, welches zum Preise von 20 Pfg. in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins (Wäberstraße 4) zu haben ist, hingewiesen.

Gerettet. Gestern abend gegen 8 1/2 Uhr sprang eine auswärtige Frau aus Esleben in der Nähe der Saalschiffbrücke in die Saale. Sie wurde von dem Straßenbahninspizor Hugo Jüdel und dem Mobelsticker Heinrich Zimmermann herausgezogen und nach der Wache des 8. Polizeireviere gebracht. Gestern gegen 12 1/2 Uhr mittags fiel der 3 1/2-jährige Bruno Waz, Schweißbleich, 12 wohnhaft am Elektrizitätswerk beim Spielen in die Saale. Er wurde von dem Glasermeister Wölfler vom Tode des Ertrinkens gerettet und dem Eltern zugeführt.

Schuhhaft. Gestern abend gegen 6 1/2 Uhr wurde eine von ihrer Familie getrennt lebende Mäherin wegen Geisteskrankheit in Schuhhaft genommen.

In der Truntenheit stolperte gestern ein hiesiger Geschäftsführer vor dem Grundstücke Liebenauerstraße 52 und zog sich bei dem Verfall, sich an der Stimmleiste des von ihm geführten Fußwagens festzuhalten, eine klaffende Wunde am Kopfe zu. In dem unglücklichen Zustande wurde er nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht.

Streife. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurde in der am Wettinerweg lebenden Feldheune eine Person nachtigend angetroffen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Man schreibt uns aus dem Bureau des Stadttheaters: Es sei ein letzter Hinweis auf das am Mittwoch abend 8 Uhr stattfindende Benefiz der Kassiererin Fräulein Emma Kästner gestattet. Dieser Abend gestaltet sich seit vielen Jahren zu einem richtigen Familienfest, und die Benefiziantin verläumt viele Freunde aus allen Bevölkerungsschichten um sich. Fräulein Kästner hat ihren verantwortungsvollen Posten nun schon 22 Jahre inne, und wird, da sie auch noch die nächsten Jahre unter der Direktion Richards hier verpflichten ist, in Wäde i. Nr. 25 jährliges Jubiläum feiern können. In ihrem diesjährigen Benefizabend hat sie das allseitige Schaulpiel „Fretio“ ausgewählt, zu dem unter Mitwirkung des Gesangsdozors und der Chorleitung unter Leitung des Kapellmeisters Elmans die melodische Musik von Weber zur Ausführung kommt. Die Titelfolle spielt Fräulein Schlocka, den Don Alonso Herr Dr. Tannahl. In kleineren und größeren Aufgaben sind sämtliche übrigen Mitglieder des Schaulspiels beschäftigt. Donnerstag wird zum letzten Male der übermüthige Schwank „Meyers“ gegeben. Freitag: „Dr. Klaus“, Lustspiel von W. Mron.

Saalschiffbrücke. Morgen (Mittwoch) finden zwei Militärfestere der Kapelle des Fü. Regts. Nr. 36 statt. Die Abendkonzerte, welche von jetzt ab außer Sonntag auch regelmäßig jeden Mittwoch stattfinden, beginnen um 8 Uhr.

Gelegenheitskauf.

Durch fabelhaft billige Preise bieten wir eine günstige Kaufgelegenheit in wirklich eleganten

seidenen Unterröcken.

Dieser Posten ist im Lichthof ausgelegt. Schaufenster Gr. Steinstrasse ist beachtenswert.

A. Huth & Co.

Hansa - Puddingpulver

müssen Sie verlangen, um die kostlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu bekommen, die Ihnen kein anderes Puddingpulver liefern kann. Auch die bekannten prachtvollen Hansa-Kuchen können Sie nur mit dem echten Hansa-Backpulver erzielen. Nahrungsmittelfabrik „Hansa“ Hamburg 6.

Praktische Spargelheber für die Tafel

G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Geld-Lotterie
Genehmigt f. d. ganze Preuss. Monarchie

zur Restaurierung des **Aachener Münsters**
Ziehung am 22. und 23. Mai in Aachen

6419 Gewinne
im Gesamtbetrage von Mark

230 000
bar ohne Abzug.

1 Gewinn 100 000 M.
1 Gewinn 40 000 M.
1 Gewinn 20 000 M.

u. s. w.
Lose à 3.30 M. Lose à 3.30 M.

33. Stettiner
Pferde-Lotterie

Ziehung am 27. Juni 1911.
4904 Gewinne im Werte von nur **136,000 Mk.**

Stettiner Lose à 1 Mk.
Porto und Gewinnliste 25 Pf. extra.

Nachnahme 20 Pf. separat.
empfehlen und versenden:

Walt. Lucke, Lotteriegeschäft,
Berlin-NO. Gr. Frankfurterstrasse 40.

Säds. Angelikawurzel
Beste Qualität hat noch zu Tagespreisen abgegeben

Wolff, G. C. G. Herrmann.
Gr. 5000 m.
geb. Gasröhren, zu Drahtzäunen

zu verwenden, billigst abzugeben. Carl Lier,
Ludwig Bucherstrasse 62.

Geheiratenen, Kutschwagen verkauft **Neu Bromende 12.**

Gut erhaltener **Gasföhrer** zu kaufen gesucht. Off. unter J. 4619 an die Exp. d. Btg. erbeten.

Gummi-Garten-Schläuche

75 Pf. an p. Meter

empfehlen

Hugo Nehab

Nachf.,
Große Ulrichstr. 27,
ob. Leipzigerstr. 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.
5% Rabatt.

Dr. Köhls Yohimbin Tabletten

Flacon 20 50 100 Tabl.
M. 4. - 9. - 16.-

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche, Haller: Löwen-Apothek., am Markt Leipzig, Engel-Apothek.

Stoßknie, Wäntel u. Sockeln
werden neu angefertigt und modernisiert.

Kuchen-Mischung.
Franz Hamel, Bismarckstr. 17, II. R.

Beste deutsches Gemütsbrot für Stumpfhäuter (mit oder ohne R. Schöne Nacht, Gr. Steinh. 54.

Geröstete Kaffees
von Nr. 1.40 bis Nr. 2.20 empfiehlt vorzüglich. Carl Boeckl, Platz im Turm.

Gartenspreizen, Springbrunnen-Ansätze,
Schlauchverbindungen, Schlauchverbindungen empfiehlt

Ferdinand Haussinger, Metallwarenfabrik, Parfügerstr. 9.

Blumenampeln
in Drahtgesticht und Ton

G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

National-Registrier-Kasse,
11. Jahr im Gebrauch, tabellos erhalten, Erwerbspreis

Nr. 2000.-, billigst zu verkaufen. Wichtigkeit im Transportwesen. Geschäftsstelle Gr. Ulrichstr. Nr. 31.

Gebote erbeten **Stonfussverleiher Otto Knoche,** Salla e. St., Bismarckstr. 30, I.

„Zeit 3 Jahren ist ich ein höchstem Austauschlag. Schon nach 3 tgl. Gebrauch von **Judess** (Waren-Zeitungs-Beilage d. N. R. Nr. 2) hat der Erfolg augenfällig. Die

Pickel
trocknen ein u. es bilden sich keine neuen mehr. Schon nach 2 St. nach meine Haut wieder rein.

R. N. 2. St. 50 Pf. (12-14) u. 1.50 M. (35-40) Adr. (Form). **Seu Judoth-Geme** (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M.

Im alten Apotheken, Progetier u. Parfümerien erhältlich.

Bandwurm aus Aust.
Verschiedene Arten habe ich gemacht, um den letzten Bandwurm los zu werden, der alle erzeuge, ich ließ mit hoher Zuverlässigkeit **Sollitaenia** (schiden, welches von vorzüglicher Wirkung war, und welche schon hiermit meinen besten Höfen Dank aus und werbe bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. **Sollitaenapoll Emma Schöps, AL** Hochheim, im Mai 1910. **Sollitaenia** für Erwachsene 2.00 M. für Kinder 1.00 M. erhältlich in den Apotheken. In Halle: Engelapothek, Altem. Schmidt 21, Buchapothek, Markt 17, Sobenapothek, Markt 17, Sobenapothek, Markt 17, Sobenapothek, Markt 17.

Weinschmecker

verlangen nur noch meine Marke A. K.

Während der Sommerzeit ist für jede Familie ein gutgepflegter Käse wohl eine Hauptpeife mit. Ich habe einen wirklich delikaten hochfeinen deutschen Bauernkäse Marke

„A. K.“

a Stück zu 5 und 8 Pf. mit 5% Rabatt eingeführt, und bitte die verehrten Hausfrauen, einen Versuch damit zu machen.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend

bei Einkauf von 1 Wd. Käufels Tafel-Butter gratis
Gras-Margarine zu 95 Pf. m. 5% Rabatt gebe

damit meine verehrte Kundschaft die Qualität schmeikeln kann, fertige einen Käse zur Probe.

besten, 55 Pf. mit 5% Rab.
1/2 Wd. 75 Pf. mit 5% Rab.

Prima goldbräune Trüffel.

Albert Knäusel.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung, so wenden Sie sich an



B. März,

Sternstraße 11 p.
Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beschuhung.

Alle, die Geld verloren durch Kauf einer Lizenz eines D. R. G. M. oder D. R. P.

wollen sich zwecks

Rückverlangung ihres Geldes

mit uns in Verbindung setzen.
Genaue ausführliche Mitteilungen erforderlich.

Schuhmacher für Beamte, Handwerker, Kaufleute u. veru. Gewerbe Berlin-Wilmersdorf, Zantenerstr. 19.
(Zur Rückantwort 20 J. in Marken beifügen.)

Verkäufe.

Blüthner-Flügel u. Pianinos
Alleinverteilung
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Rucksäcke
für Damen, Herren und Kinder
G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Wenigere starke Arbeitspferde,
darunter eine 4jährige, etwas plattfermige
belgische Stute,
sind billig zu verkaufen
Frankelstraße 17.

Brennabnehmer,
3 Jahre alt, eines trauen Bier, für Studenten passend, preiswert zu verkaufen.
Ernst Bieler, Bödig.

Spargelplatten

wunderhübsche Neuheiten
G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Die Volksküchen

bestehen sich:
I. **Wundstube Nr. 31.**
II. **Diethausstraße Nr. 16.**

Gewesen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.
1 ganz Portion zu 25 Pf.,
1 halbe Portion zu 13 Pf.
Machen sie ganzen und halben Portionen, welche an beständigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei **Servus Kaufmann Hilo, Seifstr. 48,** und bei **Servus Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.**

Ehrensache, strengste Diskretion.
Alteinfuhrer, tüchtiger Geschäftsmann, 24 Jahre alt, mit hohem Fabrikationsgeschäfte, eigen. Grundbesitz (Schöner Garten) in Bismarck. Bald sucht etwas veränderliches Mädchen od. Witwe beh. Heirat. Offert. nebst Photographie, folgt zurück u. H. 4605 d. Exp. d. Bt.

Unterricht.



Neue Tages- und Abend-Kurse
in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc.
beginnen täglich.
Herren- und Damen-Abteilung.
Prospekte gratis.
Buchverwalter **Carl Gieseguth's Handelslehramt,**
Halle, Sternstr. 13. Fernruf 3013.

Dr. phil. erteilt Nachhilfe u. Privatunterricht für Schul- und Privatunterricht. **Walt. Lucke, Gr. Ulrichstr. 40.**

Nachhols Hoch-behrntstitut
Gr. Seifstr. 14. Einz. Mittelnr., unter Leitung hochbild. geprüfter Lehrer.

Aachener Gold-Lotterie

Ziehung am 22.-23. Mai
255 333 Lose, 17 553 bare Geldgewinne.

100 000
40 000
20 000
Mk. r.

Hauptgew. 100 000
a Los Nr. 3.30.

Coburger Geld-Lotterie

Ziehung am 26.-31. Mai
360 000 Lose, 17 553 bare Geldgewinne.

100 000
50 000
10 000
Mk. r.

Hauptgew. 100 000
a Los nur Mk. 3.-.

Marlenburger Pferde-Lotterie

Ziehung schon am 18. Mai
100 000 Lose, 2653 Gewinne im Wert von 69 000 Mk. 23. wird auf Wunsch für alle Gewinne bar Geld gezahlt.

Lose à 1 Mk. 11 St. für 10 Mk. bei

Rich. Meyer, Lotterie-Vertriebs-Ob. Leipzigerstr. 46, Tel. 3731.
Für Porto und Liste bitte 30 Pf. mehr einlegen.

Senden wollen, nicht einlaufen, nicht fügen.
H. Schöne Kehl, Gr. Seifstr. 54.

100 Mark-Schein
verloren. Wundstube - Eilmessung - Bismarckstr. - Bismarckstr. Abzugeben gegen hohe Belohnung **Zalamstraße 7 II.**

Familien-Nachrichten.

Heute morgen verunglückte und starb mein Hofmeister

Wilhelm Hennig.

Mehr als dreissig Jahre hat derselbe mir trau gedient, wofür ich ihm noch im Tode danke. In tiefer Betrübnis zeige ich seinen Hingang hiermit an.

Halle a. S., den 8. Mai 1911.

Otto Westphal.

Am 9. d. Mts. entschlief mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Bauführer Curt Knoepfle

Im 30. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Düsseldorf.
Ort und Zeit der Einäscherung wird noch bekanntgegeben. — Kranzspenden verbeten.

Gestern abend 5 1/2 Uhr entriess uns der Tod nach langem, schwerem Leiden meine gute Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Gertrud Wilke geb. Fischer

im 47. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Otto Wilke, Uhrmacher, nebst Kindern und Eltern.
Halle a. S., Charlottenburg.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Mai, nachm. 4 Uhr. von der Leichenhalle des Südfriedhofes statt.

Thüringer Landbrot.

Den geehrten Einwohnern von Halle und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Mai

Leipzigerstraße 12 (Eingang Kleiner Sandberg) eine Verkaufsstelle meines in Thüringen gut eingeführten

Thüringer Landbrottes

eröffnet habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, stets gutes und reines Roggenbrot bei höchstem Gewicht zu liefern.

Schadlos und ergebnis
Thüringer Landbrot-Bäckerei,
August Lux, Tagewerben bei Weissenfels.

Bestellungen auf Lieferung frei Haus bitte an meine oben bezeichnete Verkaufsstelle zu machen.